

GEMEINSAM FREMD

VORURTEILE UND SOZIALE DISTANZ ALS NORMATIVE PHÄNOMENE

Theoretische Grundlagen

- Sherif (1948): Vorurteile entstehen, wenn Menschen sich mit Gruppen identifizieren und deren Werte übernehmen.
- Crandall et al. (1994): Normen verstärken Vorurteile – wenn Vorurteile gesellschaftlich akzeptiert sind, werden sie häufiger geteilt.
- Vorurteile sind oft kollektive Einstellungen, keine rein individuellen Urteile.

Forschungsansatz

- Traditionell: Fokus auf individuelle Unterschiede („wer hat negativere/weniger negative Vorurteile?“).
- sollten Vorurteile geteilt sind, muss auch erklärt werden, wie sich Individuen einander ähneln
- Neuer Ansatz: Fokus auf Unterschiede zwischen Vorurteilszielen („gegen welche Gruppen bestehen wie starke Vorurteile?“).
- aus Brunswik (1949) abgeleitet: Die Varianz zwischen Gruppen ist oft erkenntnisreicher als zwischen Personen.

→ Untersuchen, wie stark Vorurteile gegenüber Gruppen sozial geteilt sind und wie sie mit Normen und sozialer Distanz zusammenhängen

Fragestellung und Hypothesen

- Wie hängen Vorurteile, soziale Distanz und wahrgenommene soziale Normen zusammen?
- Hypothesen:
 - Stärkere Vorurteile → größere soziale Distanz ($r > .60$)
 - Stärkere Vorurteile → negativere deskriptive Normen ($r > .60$)
 - Negativere deskriptive Normen → größere soziale Distanz ($r > .60$)

Studiendesign und Methode

- Stichprobe: $n=126$ (47w, 32m, 47kA), Alter: 18–84
- Targets: 60 überwiegend europäische Nationalitäten/Minderheiten
- Drei Bedingungen (zufällige Zuteilung):
 - Vorurteile: Bewertung mit einem Gefühlsthermometer (positiv – negativ)
 - Deskriptive Normen: Wahrnehmung der Einstellung des sozialen Umfelds gegenüber den Gruppen
 - Soziale Distanz: Erfasst mit modifizierter Bogardus-Skala (z. B. Nachbarschaft, Freundschaft, Ehe)
- Zusätzlich: Rechtsautoritarismus (RWA) und soziodemografischen Daten bei allen VP

Messung und Skalen

- Höhere Werte auf dem Gefühlsthermometer (positive Bewertung) → *umgepolt*: stärkere Vorurteile
- Höhere Werte bei sozialen Normen = positivere Wahrnehmung der Umwelteinstellung
- Höhere Werte bei sozialer Distanz = größerer Wunsch nach Abgrenzung/weniger Kontakt zu best. Gruppen

Ergebnisse

(corr. zwischen 60 Gruppen)

Hypothese 1 bestätigt:

- Vorurteile und soziale Distanz korreliert ($r = .68$)
- → Positivere Einstellung = geringere soziale Distanz

Hypothese 2 bestätigt:

- Vorurteile und deskriptive Normen korreliert ($r = .87$)
- → Wahrgenommene Normen stimmen stark mit eigenen Vorurteilen überein

Hypothese 3 bestätigt:

- Deskriptive Normen und soziale Distanz korreliert ($r = .65$)
- → Positivere Normen = geringere soziale Distanz

	Normen	Vorurteile	Soziale Distanz	SD (umgepolt)	SD
Albaner/Albanerinnen	42,789	57,815	2,469	4,531	4,531
Andorraner/Andorranerinnen	63,115	65,741	2,375	4,625	4,625
Deutsche	69,500	70,556	1,781	5,219	5,219
Belgier/Belgierinnen	69,077	71,704	2,500	4,500	4,500
Bosnier/Bosnierinnen	58,115	61,000	2,313	4,688	4,688
Bulgaren/Bulgareninnen	60,269	64,037	1,500	5,500	5,500
Dänen/Däninnen	78,269	79,074	1,281	5,719	5,719
Esten/Estinnen	65,846	68,111	1,969	5,031	5,031
Finnen/Finninnen	71,346	78,370	1,688	5,313	5,313
Franzosen/Französinen	74,654	72,074	2,094	4,906	4,906
Griechen/Griechinnen	77,231	73,444	1,813	5,188	5,188
Iren/Irinnen	76,154	73,630	1,938	5,063	5,063
Isländer/Islanderinnen	77,038	80,222	1,656	5,344	5,344
Italiener/Italienerinnen	80,346	77,000	1,563	5,438	5,438
Kosovaren/Kosovarinnen	55,154	63,815	2,469	4,531	4,531
Kroaten/Kroatinnen	64,769	70,074	2,000	5,000	5,000
Letten/Lettinnen	63,077	68,444	1,969	5,031	5,031
Liechtensteiner/Liechtensteinerinnen	65,192	68,222	1,625	5,375	5,375
Litauer/Litauerinnen	66,846	69,852	1,938	5,063	5,063

Interpretation & Bedeutung

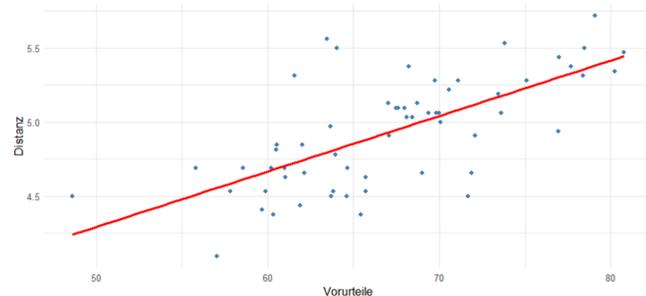
- Einstellungen gegenüber Gruppen sind stark sozial geteilt
- Vorurteile spiegeln nicht nur persönliche Meinungen, sondern auch das soziale Umfeld wider.

Es gibt eine hohe Übereinstimmung in der Bewertung verschiedener Gruppen innerhalb der Gesellschaft.

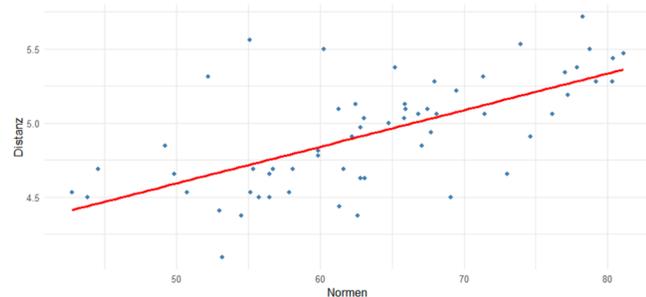
Limitationen der Studie

- Kleine Stichprobe ($N = 126$)
 - Fokus jedoch auf Unterschiede zwischen Gruppen, nicht zwischen Personen – daher ist die Zahl der Zielgruppen (Targets) wichtiger.
- Unklar bleibt, woher die Unterschiede in Vorurteilen zwischen Gruppen kommen (z. B. kulturelle, mediale oder historische Einflüsse).

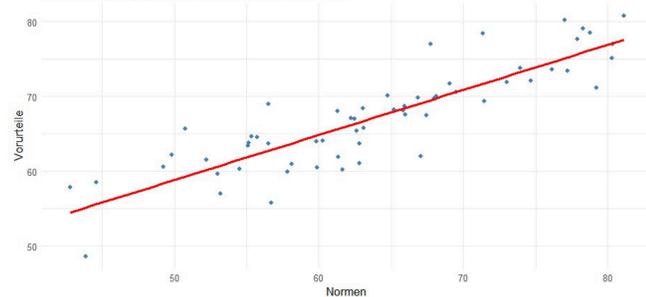
Zusammenhang zwischen Vorurteilen und Sozialer Distanz



Zusammenhang zwischen Normen und Sozialer Distanz



Zusammenhang zwischen Normen und Vorurteilen



Fazit

- Vorurteile, soziale Distanz und Normen hängen eng zusammen.
- Gesellschaftliche Normen verstärken Vorurteile – sie sind nicht nur individuell, sondern kollektiv geteilt.
- Für den Abbau von Vorurteilen könnte die Veränderung gesellschaftlicher Normen ein zentraler Hebel sein.

Literatur

- Beierlein, C., Asbrock, F., Kauff, M., & Schmidt, P. (2014). Kurzsкала Autoritarismus (KSA-3) (GESIS Working Papers 2014|32). GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
- Bogardus, E. S. (1925). Measuring social distance. *Journal of Applied Sociology*, 9, 299–308.
- Cialdini, R. B., Reno, R. R., & Kallgren, C. A. (1990). A focus theory of normative conduct: Recycling the concept of norms to reduce littering in public places. *Journal of Personality and Social Psychology*, 58(6), 1015–1026.
- Crandall, C. S., Eshleman, A., & O'Brien, L. (2002). Social norms and the expression and suppression of prejudice: The struggle for internalization. *Journal of Personality and Social Psychology*, 82(3), 359–378. <https://doi.org/10.1037/0022-3514.82.3.359>
- Reno, R. R., Cialdini, R. B., & Kallgren, C. A. (1993). The transsituational influence of social norms. *Journal of Personality and Social Psychology*, 64(1), 104–112.
- Sherif, M. (1948). The necessity of considering current issues as part and parcel of persistent major problems, illustrated by the problem of prejudice. *International Journal of Opinion & Attitude Research*, 2(1), 63–68.



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Arvid Schade, Charlotte Ricking, Clara Höpfner,
Pauline Okun, Rania Lau, Prof. Dr. Thomas Kessler